

Die saisonale Entwicklung des Münchener Fremdenverkehrs

Die Bedeutung die der Fremdenverkehr in der bayerischen Metropole hat, die zugleich die größte Touristikstadt der Bundesrepublik ist, führte bereits zu zahlreichen Analysen und Beiträgen in dieser Schriftenreihe. Der letzte Überblick über die Entwicklung des Münchener Fremdenverkehrs in eineinhalb Jahrzehnten wurde im Septemberheft des Jahrgangs 1983 der Münchener Statistik veröffentlicht. In Heft 2 dieses Jahrgangs folgte eine Übersicht über den Fremdenverkehr im Jahre 1984. Die folgende kleine Aufstellung zeigt die wichtigsten Ergebnisse des Münchener Fremdenverkehrs im vergangenen Jahr:

Gästemeldungen	2 643 835
darunter aus dem Ausland	1 170 385
Gästeübernachtungen	5 638 465
darunter aus dem Ausland	2 490 966

Darüber hinaus wurde auch die Herkunft der ausländischen Gäste im Jahr 1984 untersucht. Dabei zeigte sich, daß allein fast 35% aus Amerika kamen.

Das diesjährige Jubiläums-Oktoberfest und die Entwicklung im Münchener Messe- und Kongreßwesen lassen für 1985 neue Akzente erwarten. Darüber wird zu gegebener Zeit zu berichten sein. Der Schwerpunkt dieses Beitrags soll darin liegen, einmal anhand grafischer Kurvendarstellungen die Entwicklung des Fremdenverkehrs über die Jahre hinweg und die zu beobachtenden saisonalen Schwankungen darzulegen.

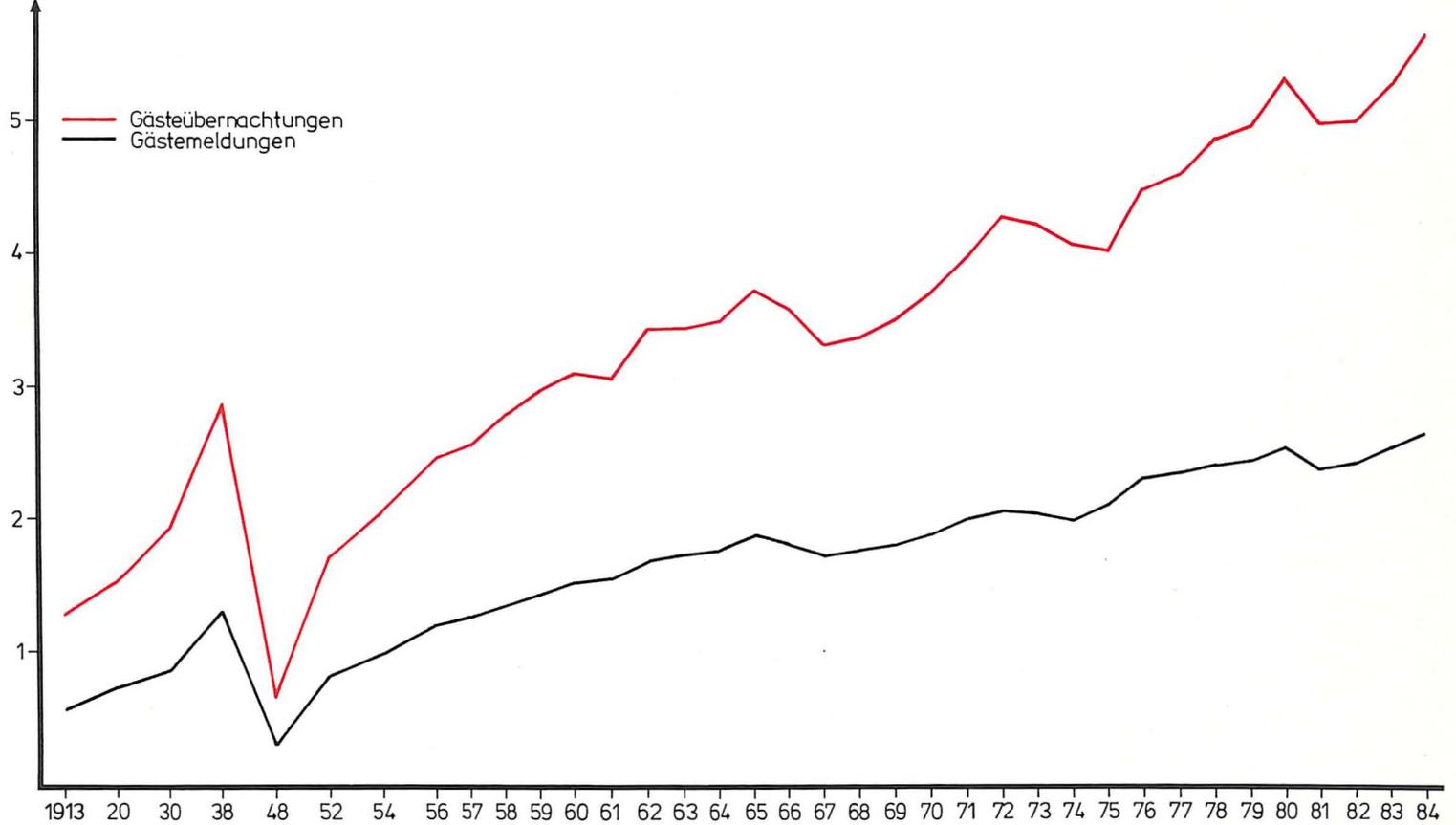
Abbildung 1 vermittelt zunächst einmal die Entwicklungskurven für die Gästeübernachtungen und die Gästemeldungen in München seit 1913. Wie die Darstellung zeigt, ist bis zum Beginn des Zweiten Weltkriegs ein immer steiler werdender Anstieg zu beobachten, der während des Krieges und in den ersten Nachkriegsjahren bis 1948 rapide absank. Sehr schnell trat hier jedoch eine Erholung ein, in relativ raschem Anstieg bis 1952, dann jedoch etwas behutsamer. Die zweite Millionen-Grenze bei den Gästeübernachtungen wurde noch vor der Mitte des Jahrzehnts erreicht, ein erster Höhepunkt trat 1965 ein. Die danach zu beobachtende Talfahrt wurde schnell wieder aufgefangen und ein zweiter Nachkriegshöhepunkt im Jahr der Olympischen Sommerspiele 1972 erreicht. Bis 1975 gingen dann die Übernachtungszahlen wieder zurück, erreichten 1980 einen weiteren Höchststand, die Fünf-Millionen-Grenze war nun bei den Gästeübernachtungen deutlich überschritten worden. Wie die Darstellung schließlich zeigt, ist der Anfang der 80er Jahre zu beobachtende leichte Rückgang schnell wieder aufgefangen worden und die Tendenz ist weiterhin steigend.

Abbildung 2 vermittelt einen Eindruck von der saisonalen Entwicklung der Übernachtungen im Münchener Fremdenverkehr. Hierbei wurden die einzelnen Monate in den Jahren von 1960 bis einschließlich 1984 zugrunde gelegt. Wie diese Kurvendarstellung sehr eindrucksvoll aufzeigt, tritt der Höhepunkt bei den Übernachtungszahlen im Fremdenverkehr in München immer im Spätsommer und im Herbst ein. Hier spielen deutlich die lokalen Eigenarten eine Rolle, wie das Oktoberfest, das Fremde in großer Zahl anzieht und auch zugkräftige Ausstellungen, Messen und Kongresse, die überwiegend in dieser Zeit abgehalten werden. Die in den meisten

Die Entwicklung des Fremdenverkehrs in München seit 1913

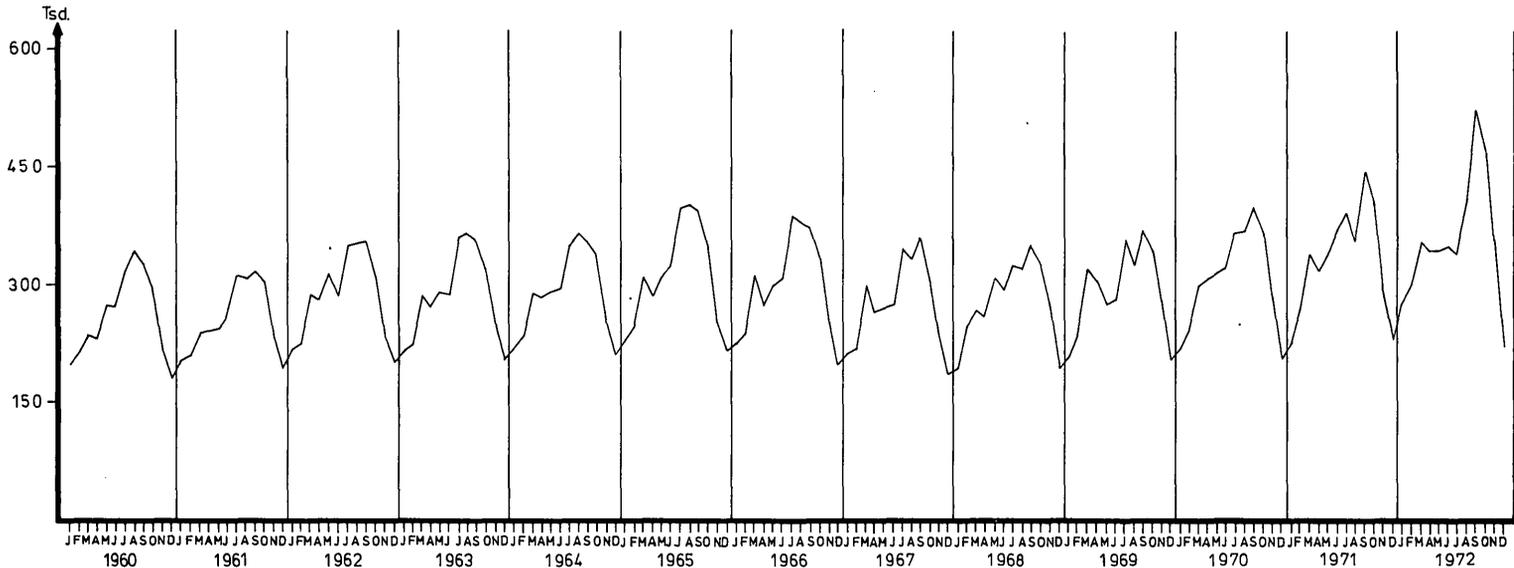
Abbildung 1

Mio.

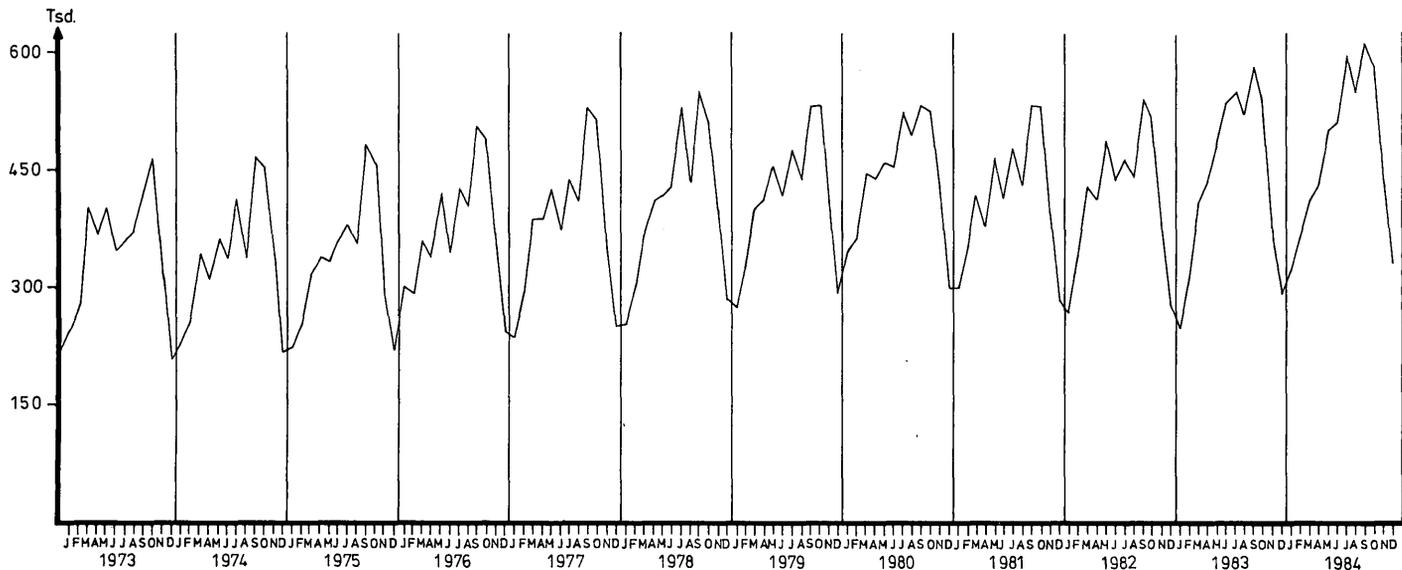


Die saisonale Entwicklung der Übernachtungen im Münchener Fremdenverkehr 1960 – 1984

Abbildung 2



303



Jahren zu beobachtende kleine Frühjahrsspitze ist ebenfalls auf Impulse aus dem Messewesen zurückzuführen. Der niedrigste Stand der Übernachtungszahlen ist mit großer Regelmäßigkeit immer in der Feiertagszeit zum jeweiligen Jahreswechsel zu beobachten.

Die Bedeutung des Fremdenverkehrs und vor allem die positive Entwicklung im laufenden Jahr werden, wie bereits angedeutet, in weiteren Beiträgen zu untersuchen sein.

Prof. Dr. Egon Dheus